

Briefliche Verhandlungen des Görlitzer Rathes mit dem Ablaßkrämer Tetzl.

Mitgetheilt von Gustav Köhler.

(Die Mittheilung dieser Briefe aus dem Conceptbuche des Görlitzer Rathes fordert keine Rechtfertigung. Man kann auch aus solchen Documenten das Urtheil über Tetzl und seine Zwecke in manchen Stücken berichtigen. G. K.)

1.

Schreiben des Rathes zu Görlitz an den Dominicanermönch Johann Tetzl. 1509.

Vnsern willigen vnd fruntlichen Dinst zuvor, Achtbar vnd wirdiger Vater, besonder gunstiger guter frund vnd gönner.

Das Euer Achtbare Wirde das Babstliche Breue, auch eine auscultirte Copien einer declaration, dodurch wir vns wider die minores*) schutzen möchten von Ewern Notario vns Zugeschickt, haben wir zu sondern Danck vffgenommen. Alsdenn ew. Achtbare Wirde in iren schreiben vns zuerkennen gibt, wie das wirdige Capitel zu Budissin mit-samt dem Erbarn Rate doselbst begert, das heylig gulden Jubeliar bey Inen bis vff newe Jar nestfolgende zu erstrecken, mit der bewilligung das die Helfte des einkomens dem deutschen Orden Folgen vnd die ander Helfte bey der kirchen**) bleiben sulde, wo wir denn vm dasselbige gulden Jar alhir auch dermassen begerten, wolde e. A. w. gutwillig sein, zu sulcher erstreckung etc. Geben wir derselbigen E. a. w. zuerkennen, das vns wolgefellet, das sulch gulden Jubel Jar Im massen wil bey den von Budissin beredt vnd geschiet, bis vffs new Jar bey vns bleibe, vnd das einkomen halb den deutschen orden, vnd halb Sant Peters Kirchen bey vns folge, habenn auch doruff sulch vnser gemüte E. Achtbarkeit Notario eröffnet, sich habe dornoch wissen zurichten vnd alle ding wie geborlich zu bestellen; wellet auch einen Slossel zum kasten dem herrn pfarrer vbirantworten, Denn E. A. wurden behegliche Dinst zuerheren sein wir gern willig. Datum Sexta post Leonhardi 1509.

Aufschrift: An Vater Joannem Tetzl, prediger ordens etc. durchs Stift Meissen babstlichen Commissarium.

2.

Kuntschaft übir die Summa des Gnadengeldes auss dem Casten genommen.

Vor allen vnd itzlichen den dieser brieff furgetragen, getzeiget vnd gelesen wirt, Bekennen wir Burgermeister vnd Ratmanne der Stat Gorlitz. Nachdem der Wirdige vnd gestrenge herr Philippus Schirpp***) vnser lieber Frawen Ritterlicher deutscher ordens Hawsscumptor vnd des hoch-wirdigen hern, hern Walters von Kettenberg gedachts ordens in Lyffland Meisters, vollmechtiger geschickter auff bephel seiner obirsten etc. vnd vff gunst vnd zulassung des durchlachtigsten vnd grossmechtigsten

*) Die Franziskanermönche, welche die heftigsten Feinde der Dominikaner waren.

***) Nehmlich der Peterskirche.

****) Dieser Deutschordensherr kam nach Görlitz und nahm hier seine Quote für den Orden in Empfang.